

Tätigkeitsbericht ResOrtho-Stiftung 01.01. – 31.12.2001

Nach ihrer Gründung am 02.02.2000 hat die Resortho Stiftung ihr erstes volles Tätigkeitsjahr abgeschlossen. Sie hat sich gemäss ihrer Zweckbestimmung in Forschung und Lehre in der orthopädischen Chirurgie etabliert und erste Projekte abgeschlossen.

Das Stiftungsvermögen, welches durch die Bank Vontobel verwaltet wird, hat dank grosszügiger Zuwendungen der Stiftung Vontobel und anderer Gönner trotz geförderter Projekte und einem ungünstigen Börsenjahr zugenommen. Die Projektunterstützung erfolgte somit im Berichtsjahr über die Ausschüttung der Vermögenserträge.

Die ResOrtho Stiftung kann bis 30.06.2003 mit der Unterstützung der Vontobel Stiftung rechnen, die gemäss einer Vereinbarung jährlich CHF 100'000 minus die angefallenen Wertschriftenerträge und realisierten Kapitalgewinne der ResOrtho Stiftung ausschüttet, sodass die geplanten Aktivitäten für 2002 finanziell gesichert sind.

1. Projekt „Shoulder Fellowship Harvard / Balgrist“

Dem Stiftungszweck entsprechend entschied der Stiftungsrat, das transkontinentale Schulterfellowship zwischen der Harvard Medical School in Boston und der Orthopädischen Universitätsklinik Balgrist Zürich auch für das Jahr 2001 zu finanzieren. Dabei wurde für zwei ausgebildete, akademisch orientierte Orthopäden ein einjähriges Ausbildungsprogramm in Schulter- und Ellbogenchirurgie auf höchstem internationalem Niveau öffentlich ausgeschrieben und kompetitiv durch die beiden Fellowship-Organisatoren (Prof. J.J.P. Warner Boston, Prof. C. Gerber, Zürich) vergeben.

Empfänger des Fellowships in der Berichtsperiode waren:

- ◆ Januar – Juli 2001: Dr. J. Macy (Universität Burlington, Vermont, USA)
- ◆ August – Dezember 2001: Dr. G. Lajtai (Klinik Altis, Althofen, Oesterreich)

Beide Fellows waren sowohl in der Dienstleistung, in der Forschung wie auch in der Lehre (v.a. für Assistenzärzte) tätig.

Dr. John Macy hat folgende Projekte bearbeitet:

1. Der Effekt der selektiven Kapselraffung auf die Beweglichkeit des glenohumeralen Gelenkes.

Moderne operative Behandlungsverfahren bei instabilen Schultern verwenden Raffungen der Gelenkskapsel zur Wiederherstellung der Stabilität. Dieser Stabilitätsgewinn wird oft erkauft mit einem Beweglichkeitsverlust. Ziel dieser Arbeit war es, die Art und das Ausmass des so bewirkten Beweglichkeitsverlustes zu studieren, um die Grundlage zu schaffen, Instabilitäten ohne Beweglichkeitsverlust rekonstruieren zu können. Diese grosse experimentelle Arbeit ist abgeschlossen und in der bedeutendsten Zeitschrift der Orthopädie dem Amerikanischen Journal of Bone and Joint Surgery zur Publikation angenommen. Es wird die erste von ResOrtho unterstützte, internationale Publikation darstellen.

2. Der Effekt von Fehlheilungen der Unterarmknochen auf die Rotation des Handgelenkes

Nach Brüchen der Unterarmknochen können Rotations- oder Achsenfehlstellungen auftreten, deren Effekt auf den Beweglichkeitsverlust am Handgelenk nicht sicher bekannt ist. In einer experimentellen Arbeit hat Dr. Macy zusammen mit der Handchirurgie und dem biomechanischen Labor des Balgrist diesen Fragenkomplex bearbeitet. Diese Arbeit ist ebenfalls abgeschlossen und im englischen Journal of Bone and Joint Surgery zur Publikation angenommen worden. Es liegt damit bereits eine zweite Arbeit vor, die dank der ResOrtho Unterstützung in einer orthopädischen Spitzenzeitschrift publiziert werden kann.

Dr. J. Macy hat nach seiner Rückkehr in die USA eine Stelle als Clinical Professor für Schulter- und Ellbogenchirurgie an der University of Vermont in Burlington erhalten und baut dort die Schulter- und Ellbogenchirurgie klinisch und akademisch auf.

Dr. G. Lajtai hat folgende Projekte bearbeitet:

1. Shoulder Arthroscopy and MRI Imaging:

Dr. G. Lajtai hat sich der Arthroskopie und der Lehre dieser chirurgischen Technik gewidmet und darüber mit einer Reihe von internationalen Autoren ein Buch über die Techniken der arthroskopischen Schulterchirurgie und deren Indikationsstellung basierend auf bildgebenden Untersuchungen verfasst. Dieses grössere Werk ist im Springer Verlag im Druck und wird auf Englisch und Deutsch im kommenden Jahr erscheinen.

2. Ein neues Gerät zur Spannungserhöhung von Drahtfixationen am Knochen

Diese Untersuchung hat zu einer eigentlichen Innovation geführt, indem es der Gruppe gelungen ist, ein neues Instrument herzustellen, welches es erlauben wird, Knochenfragmente unter grösserer Kompression zu stabilisieren und so eine sicherere Knochenheilung zu ermöglichen. Diese Arbeit ist zur Publikation in Acta orthopaedica Scandinavica eingereicht.

Dr. G. Lajtai ist nach seiner Rückkehr nach Österreich auf die Stelle eines ärztlichen Direktors einer grossen, auf Sportchirurgie ausgerichteten, Privatklinik berufen worden und hat dort bereits eine sehr intensive klinische Tätigkeit aufgenommen aber auch einen grossen internationalen Kongress erfolgreich organisiert.

Prof. Dr. C. Gerber
Präsident des Stiftungsrates